EU-Programm für lebenslanges Lernen 2007- 2013 (2012/C 232/04)
Unterprogramm Leonardo da Vinci – Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2013
EAC/S07/12
Akction "Transfer of Innovation"
Project number: 2013-1-ES1-LEO05-66707

"INTERPRETING OUR EUROPEAN HERITAGE"

ECVET für Transparenz und Anerkennung von Lernergebnissen und Qualifikationen im Europäischen Tourismussektor

WP 6 - Pilotversuch zur Umsetzung der Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) MoU ECVET für Fachkräfte im Tourismus als "European Heritage Interpreter"

R16_Gemeinsames Europäische Model für ECVET und ECTS-Credits Vergabe

Für die Vergabe der ECVET- Credits nachzuweisen Lernergebnissen im Zusammenhang erfasst und transkribiert Anwendung Europass- Zeugniserläuterung , in Übereinstimmung mit dem Memorandum of Understanding - MoU ECVET für die neue europäische gemeinsame Qualifikationen " Interpretive Host" und " Interpretive Guide" , mit dem zugehörigen individuellen unterzeichnet Lernen Abkommen und mit den nationalen und / oder regionalen Vorschriften für die Transparenz und Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen in Kraft durch die Pilot -Test betroffenen Gebieten .

Juni 2015

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

1. DQR und EQR

Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) fungiert als Übersetzungsinstrument, das nationale Qualifikationen europaweit verständlich macht und so die Mobilität von Beschäftigten und Lernenden und deren lebenslanges Lernen fördert. Er ist der Referenzrahmen für den Vergleich der verschiedenen nationalen Qualifikationssysteme. Kernstück des EQR sind acht Referenzniveaus. Sie beschreiben Lernergebnisse, also das, was Lernende wissen, verstehen und in der Lage sind, zu tun. Entsprechend werden die Lernergebnisse auf den einzelnen Niveaus jeweils in drei Säulen beschrieben: „Wissen“, „Fertigkeiten“ und „Kompetenz“, wobei „Kompetenz“ im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbständigkeit beschrieben wird. Der 2008 von den europäischen Institutionen verabschiedete EQR wird europaweit umgesetzt. Dazu entwickeln die Mitgliedstaaten eigene nationale Qualifikationsrahmen. Ihre Niveaus werden den Niveaus des EQR zugeordnet. Damit dient der EQR als europäischer Metarahmen, der den Vergleich der verschiedenen nationalen Bildungssysteme in Europa erleichtert.

Der DQR beschreibt wie der EQR acht Niveaus. Diese sind jedoch anders strukturiert als die EQR-Niveaus. Für die Charakterisierung wurde auf eine größere Zahl von Kategorien zurückgegriffen. Die Kategorien und Kompetenzbeschreibungen des DQR erweitern und konkretisieren in gewisser Weise den EQR, der – dem Charakter eines Metarahmens entsprechend – ein hohes Abstraktionsniveau aufweist. Der DQR weist vier (statt drei "Säulen") aus (Wissen – Fertigkeiten – Sozialkompetenz – Selbständigkeit), um die im deutschen Bildungssystem angestrebten Lernergebnisse angemessen darzustellen. Er macht damit deutlich, dass im deutschen Bildungssystem ein ganzheitliches Kompetenzverständnis von zentraler Bedeutung ist. Im Unterschied zum EQR ist jedem Niveau ein kurzer Text vorangestellt, der die Anforderungsstruktur des jeweiligen Niveaus („Niveauindikator“) zusammenfassend beschreibt. Die Vier-Säulen-Struktur wurde gewählt, um Handlungskompetenz in allen ihren Aspekten angemessen abzubilden.

Der EQR, der als übergreifendes Transparenzinstrument in der Lage sein muss, unterschiedliche nationale Bildungsziele zueinander in Beziehung zu setzen, stellt die abstrakte Kategorie der Lernergebnisse in den Mittelpunkt. Kompetenz erscheint hier als eine Lernergebniskategorie neben anderen: den Kenntnissen und Fertigkeiten. Demgegenüber bildet der Kompetenzbegriff im DQR die Klammer für alle betrachteten Lernergebnisse.

Die Niveaus des DQR wurden im Rahmen der sogenannten Referenzierung "1:1" den Niveaus des EQR zugeordnet. Deutsche Qualifikationen, die dem DQR zugeordnet wurden, sind somit gleichzeitig dem entsprechenden EQR-Niveau zugeordnet. Über Einzelheiten gibt der Deutsche Referenzierungsbericht Auskunft. Ein Referenzierungsbericht wird von allen an der Umsetzung des EQR beteiligten Staaten erstellt, um zu dokumentieren, wie die jeweiligen nationalen Qualifikationsrahmen an den EQR gekoppelt werden.

Zur Umsetzung des EQR haben mittlerweile 38 europäische Staaten die Entwicklung nationaler Qualifikationsrahmen (NQR) beschlossen. Diese NQR können eine unterschiedliche Anzahl von Niveaus haben und unterschiedliche Ziele verfolgen. Neben Deutschland haben 26 weitere Länder ihre NQR im Rahmen der Referenzierung dem EQR zugeordnet. Über den jeweils aktuellen Stand der Entwicklung informiert dasEQF-Portal.

2. Bund-Länder-Koordinierungsstelle

Die Bund-Länder-Koordinierungsstelle (B-L-KS DQR) übernimmt die Funktion einer Nationalen Koordinierungsstelle zur Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) in Deutschland. Die Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR wurde auf Basis des Gemeinsamen Beschlusses von Bund und Ländern vom 01.05.2013 eingerichtet und koordiniert die sich aus diesem Beschluss ergebenden Aufgaben. Sie

- unterstützt die Implementierung des DQR,
- überprüft die Zuordnung von Qualifikationen zu den Niveaus des DQR im Hinblick auf die Stimmigkeit des Gesamtgefüges,
- führt ein Verzeichnis der zugeordneten Qualifikationen, informiert über aktuelle Entwicklungen zum DQR.

Bund-Länder-Koordinierungsstelle "Deutscher Qualifikationsrahmen"

Vorsitz:

Dr. Stefan Luther, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Susanne Reif, Kultusministerkonferenz

Mitglieder

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Stefan Luther *(Vorsitz)*

Thomas Sondermann

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Boris Petschulat

Kultusministerkonferenz / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Susanne Reif *(Vorsitz)*

Kultusministerkonferenz / Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern

Thomas Jackl

Wirtschaftsministerkonferenz / Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Uwe Bartoschek

3. Zuordnungsverfahren

Die Zuordnung der formalen Qualifikationen, also der bundes- oder länderrechtlich geregelten staatlichen Qualifikationen, erfolgte nach dem Konsensprinzip im Arbeitskreis DQR. Die bislang nicht zugeordneten Qualifikationen, insbesondere diejenigen der geregelten Aufstiegsfortbildung, werden derzeit noch beraten und entschieden.

Für zukünftig anstehenden Zuordnungen im Bereich der formalen Bildung – etwa bei der Entwicklung einer neuen Qualifikation – gibt es ein verbindliches Verfahren, das im DQR-Handbuch zum Deutschen Qualifikationsrahmen beschrieben ist. Der Ordnungsmittelgeber, also die Institution, die für die der Qualifikation zugrundeliegenden Rechtsverordnung zuständig ist, gibt die Zuordnungsunterlagen der Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR zur Kenntnis und Dokumentation. Diese überprüft die Zuordnung unter Beteiligung des Arbeitskreises DQR im Hinblick auf die Stimmigkeit des Gesamtgefüges.

Ein Verfahren für die Zuordnung nicht-formal und informell erworbener Kompetenzen gibt es derzeit noch nicht. Daher sind Zuordnungen noch nicht möglich. Für den Bereich der nicht-formal erworbenen Qualifikationen hat eine Expertenarbeitsgruppe Vorschläge für Kriterien und Verfahrensweisen einer möglichen Zuordnung erarbeitet. Diese werden derzeit in den DQR-Gremien diskutiert.

europass	**Germany**

Europass certificate supplement*

1. TITLE OF THE CERTIFICATE (EN)**
Professional Qualification of *Interpretive guide*

2. TRANSLATION OF THE CERTIFICATE TITLE (DE)
InterpretationsführerIn

3. PROFILE OF SKILLS AND COMPETENCES (EN)
• To be able to understand and know the background and framework of heritage interpretation, identifying its conditioning factors and setting its role for the tourist activity within natural and cultural contexts • To conduct an accurate and comprehensive research on the heritage resources (tangible and intangible), enabling them to be an essential component of tourism services and products within destination master interpretive plans • To get to know the audience and identify their interests, needs, motivations and expectations, facilitating the use of this knowledge for the design of interpretive services and tourism products • To apply the principles of the heritage interpretation to conduct cultural and natural interpretive interventions, optimizing the use of interpretive media, equipments and infrastructures • To apply the appropriate technique to the resource and the audience in order to create qualified experiences, competitive services and positive behaviours towards the heritage • To optimize the use of Information Technologies applicable to interpretive products and services, adapting the IT devices and inputs to each target group according to its profile and motivation • To collaborate in the evaluation and to assess the improvement of the quality of interpretive services, products and infrastructures based in the direct experience with tourists • To know, observe, maintain and enhance positive conditions of safety, health and hygiene, risk prevention and emergency plans, as to supervise security issues • To provide support and assistance to the participants in the interpretive activity, tailored to each profile of tourist, individually or in groups, in order to provide a safe, comfortable and qualified experience • To manage the infrastructure and equipment issues related to nature and cultural guiding services; while ensuring safety, fostering sustainability and adapting infrastructure and equipment to each profile of individual or group tourist • To prepare and guide interpretive activities or excursions in natural heritage environments, being flexible to tailor it to any tourist profile • To prepare and guide interpretive activities in cultural heritage environment, being flexible to tailor it to any tourist profile

3. PROFIL DER FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN (DE)
• Befähigung, den Hintergrund und den Rahmen der Natur- und Kulturinterpretation zu verstehen und zu kennen, mit Identifizierung der bedingenden Faktoren und Festlegung ihrer Rolle für die touristischen Aktivtäten im natürlichen und kulturellen Kontext • Durchführung präziser und umfassender Forschungsarbeiten über die (greifbaren und nicht greifbaren) Ressourcen des Natur- und Kulturerbes, damit diese zu einem wesentlichen Bestandteil der touristischen Dienstleistungen und Produkte im Rahmen der Leitpläne für die Interpretation eines Zielortes werden können • Kennenlernen des Publikums und Identifizierung dessen Interessen, Bedürfnisse, Motivationen und Erwartungen sowie Erleichterung der Verwendung dieser Kenntnisse für die Konzeption von Interpretationsdiensten und -produkten • Anwendung der Prinzipien der Natur- und Kulturinterpretation auf die Leitung von Maßnahmen zur Natur- und Kulturinterpretation zur Optimierung der Verwendung der Interpretationsmedien, Ausstattungselemente und Infrastrukturen • Anwendung der zweckdienlichen Techniken auf die Ressource und das Publikum, um qualifizierte

Erlebnisse, wettbewerbsfähige Dienstleistungen und ein positives Verhalten hinsichtlich des Natur- und Kulturerbes zu erzeugen

- Optimierter Einsatz von Informationstechnologien bei der Anwendung auf Interpretations-dienste und -produkte mit Anpassung der IT-Geräte und -Inputs an die verschiedenen Zielgruppen, je nach deren Profil und Motivation
- Beteiligung an der Bewertung und Beurteilung der Verbesserung der Interpretationsdienste, -produkte und -infrastrukturen auf der Grundlage der direkten Erfahrung mit Touristen
- Kenntnis, Beobachtung, Erhaltung und Verbesserung von positiven Sicherheits-, Gesundheits- und Hygienebedingungen, Risikovorbeuge- und Notfallplänen sowie Überprüfung von Sicherheitsaspekten
- Bereitstellung von für jedes Touristenprofil maßgeschneiderter Unterstützung und Betreuung für die Teilnehmer, sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen, um ein sicheres, komfortables und qualifiziertes Erlebnis zu ermöglichen
- Management der Infrastruktur- und Ausstattungsaspekte im Zusammenhang mit Führungsdiensten durch Natur und Kultur bei gleichzeitiger Gewährleistung der Sicherheit, Förderung der Nachhaltigkeit und Anpassung der Infrastruktur und Ausstattung an jedes Profil der Individual- oder Gruppentouristen
- Vorbereitung und Führung von Interpretationsaktivitäten oder Ausflügen in die Umgebung von Naturerbe mit Flexibilität bei der maßgeschneiderten Anpassung an alle Touristenprofile
- Vorbereitung und Führung von Interpretationsaktivitäten im Umfeld von Kulturerbe mit Flexibilität bei der maßgeschneiderten Anpassung an alle Touristenprofile

4. RANGE OF OCCUPATIONS ACCESSIBLE TO THE HOLDER OF THE CERTIFICATE (EN)

The interpretive guide works with a high degree of autonomy in the conduction and guidance of tourists in any kind of spaces, namely the ones that include natural and or cultural heritage. The professional activity of the interpretive guide can be performed both outdoor and indoor. Some outdoor activities in natural areas can include physical effort, some degree of risk and some basic technical skills related to outdoor activity and nature sports, in order to ensure the safety of the visitors. Health and safety issues should be also covered by basic first aid knowledge.

The interpretive guide ensures the quality of the experience providing to visitors and tourists contextualized information and heritage interpretation, in a context of comfort and security. The interpretive guide defines details of visits and itineraries in close coordination and relationship with tour managers, visitors/ tourists, travel agents and any other representatives. The interpretive guide ensures the quality of the messages, the quality of the data and the quality of its presentation.

He can work as a free-lance professional or in a labour contract basis for visitor centers, nature and active tourism companies, travel agencies, tour operators and educational institutions. Can get support to the explanations and heritage interpretation activities from any kind of visitor centers, interpretive materials and interpretive infrastructures in general.

The job description of the average interpretive guide presents synergies with the interpretive host.

4. TÄTIGKEITSBEREICHE, DIE FÜR DEN INHABER DES ABSCHLUSSZEUGNISSES ZUGÄNGLICH SIND (DE)

Der/ die InterpretationsführerIn arbeitet mit einem hohen Grad an Selbständigkeit in Hinblick auf die Gestaltung und Betreuung von TouristInnen in verschiedenen Umfeldern, namentlich in solchen, die Natur- und Kulturerbe beinhalten. Die beruflichen Aktivitäten des/ der InterpretationsführerIn können sowohl drinnen als auch draußen stattfinden. Die Outdoor- Aktivitäten in Naturräumen können körperliche Anstrengungen, einen gewissen Grad an Risiko und grundlegende technische Fähigkeiten im Zusammenhang mit Outdoor- Aktivitäten und Natursport voraussetzen, um die Sicherheit der Gäste sicher zu stellen. Sicherheits- und Gesundheitsthemen sollten durch Grundlagenkenntnisse in Erster- Hilfe abgedeckt sein.

Der/ die InterpretationsfüherIn stellt die Qualität für Gäste und TouristInnen durch kontextualisierte Informationen und Kulturinterpretationen sicher- in einem angenehmen und sicheren Kontext. Der/die InterpretationsführerIn definiert Details für Besuche und Ausflüge in enger Abstimmung mit TourmanagerInnen, BesucherInnen/ TouristInnen, ReisebüromitarbeiterInnen und anderer RepräsentantInnen. Er/sie stellt die Qualität der Informationen, Daten und Präsentationen sicher.

Er/sie kann sowohl auf freiberuflicher Basis als auch in einem Angestelltenverhältnis in Besucherzentren, Tourismusbetrieben, Reisebüros, Reiseveranstaltern und Bildungsinstitutionen tätig sein. Der/ die InterpretationsfüherIn kann anhand von Erklärungen und Kulturinterpretationsaktivitäten von jeglicher Art von Besucherzentren durch interpretatives Material und interpretative Infrastrukturen Unterstützung erhalten.

Die Tätigkeitsbereiche des/der InterpretationsführerIn decken sich teilweise mit denen des/ der

InterpretationsbetreuerIn.

5. OFFICIAL BASIS OF THE CERTIFICATE : GERMANY (EN)	
Name and status of the body awarding the certificate Organisation / Training Agency : Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	**Name and status of the national/regional authority providing accreditation/recognition of the certificate** n/a
Level of the certificate (national or international) European level: Level EQF 3/4	**Grading scale / Pass requirements** Learning outcomes units are formally awarded if skills and knowledge assessments were passed. For each learning outcomes unit all essential criteria must be demonstrated to pass skills assessments (BMBF key issue paper for the verification of ECVET in the context of transnational mobility in Germany from 11.03.2011)
Access to next level of education/training Further levels of Vocational Training Qualification	**International agreements** Memorandum of Understanding - MoU ECVET for professional qualification of Interpretive Guide
Legal Basis With reference to the BMBF key issue paper for the verification of ECVET in the context of transnational mobility in Germany from 11.03.2011	

5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ABSCHLUSSZEUGNIS: GERMANY (DE)	
Name und Status der Zertifizierungseinrichtung Organisation: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	**Name und Status der nationalen/regionalen Behörde für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses** Nicht zutreffend
Niveau des Zeugnisses (national oder international) Europäisches Level: EQR 3/4	**Bewertungsskala / Anforderungen für den Abschluss** Lernergebnis Einheiten werden formell vergeben, wenn Bewertungsverfahren zu den Fähigkeiten und Kenntnissen erfolgreich abgeschlossen wurden. In Bezug auf jede Lernergebnis Einheit müssen alle wesentlichen Kriterien zu den Kompetenzbewertungen nachgewiesen werden (BMBF Eckpunktepapier für die Verifizierung von ECVET im Kontext transnationaler Mobilität in Deutschland vom 11.03.2011)
Zugang zur nächsten Bildungs-/Trainingsstufe Weitere Ebenen der Berufsbildenden Qualifikation	**Internationale Abkommen** Memorandum of Understanding - MoU ECVET für berufsbezogene Qualifikation des/der Interpretationsführer/in
Gesetzesgrundlage Mit Referenz zum BMBF Eckpunktepapier für die Verifizierung von ECVET im Kontext transnationaler Mobilität in Deutschland vom 11.03.2011	

6. OFFICIALLY RECOGNISED WAYS OF ACQUIRING THE CERTIFICATE (EN)		
Vocational Education and Training type	**Percentage of total programme (%)**	**Duration (years/weeks/days/hours)**
School/Training Centres based	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes
Workplace based	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes
Accredited prior learning	On the basis of already acquired learning	

	outcomes	
Total duration of the education/training leading to the certificate		1 year
Entry Requirements: *Completed apprenticeship*		
Additional information available at: http://www.interpretingeuropeanheritage.com/		
National Reference Points: https://europass.cedefop.europa.eu/en/documents/european-skills-passport/certificate-supplement/national-reference-points		

6. Offiziell anerkannte Wege zur Erlangung des Abschlusszeugnis (DE)

Berufliche Aus- und Weiterbildung	Prozentsatz des gesamten Trainings (%)	Dauer (Jahre/ Wochen/ Tage/ Stunden)
Basierend auf schulischer Ausbildung	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen
Basierend auf Ausbildung am Arbeitsplatz	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen
In der Vergangenheit bereits angeeignete Ausbildungsinhalte	Auf der Basis von bereits erreichten Lernergebnissen	
Gesamte Dauer der Ausbildung/ Trainings zur Erlangung des Abschlusszeugnisses		600 Stunden
Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung		
Zusätzliche Informationen erhältlich unter: *www.interpretingeuropeanheritage.com*		
Nationale Bezugspunkte: *http://www.europass-info.de*		

*** Explanatory note:** This document is designed to provide additional information about the specified certificate and does not have any legal status in itself. The format of the description is based on the following texts: Council Resolution 93/C 49/01 of 3 December 1992 on the transparency of qualifications, Council Resolution 96/C 224/04 of 15 July 1996 on the transparency of vocational training certificates, and Recommendation 2001/613/EC of the European Parliament and of the Council of 10 July 2001 on mobility within the Community for students, persons undergoing training, volunteers, teachers and trainers. More information on transparency is available at: http://www.cedefop.europa.eu/en/tags/transparency-qualifications **© European Communities 2002**

**** Expalanatory note**: This document, according to the ECVET EU principles, is aimed to the transparency not only of the whole qualification but also of the single learning outcomes unit/s already evaluated and recognised at national/regional level

europass	**Germany**

Europass certificate supplement*

1. TITLE OF THE CERTIFICATE (EN)**
Professional Qualification of *Interpretive Host*

2. TRANSLATION OF THE CERTIFICATE TITLE (DE)
InterpretationsbetreuerIn

3. PROFILE OF SKILLS AND COMPETENCES (EN)
• To be able to understand and know the background and framework of heritage interpretation, identifying its conditioning factors and setting its role for the tourist activity within natural and cultural contexts • To conduct an accurate and comprehensive research on the heritage resources (tangible and intangible), enabling them to be an essential component of tourism services and products within destination master interpretive plans • To get to know the audience and identify their interests, needs, motivations and expectations, facilitating the use of this knowledge for the design of interpretive services and tourism products • To apply the principles of the heritage interpretation to conduct cultural and natural interpretive interventions, optimizing the use of interpretive media, equipments and infrastructures • To apply the appropriate technique to the resource and the audience in order to create qualified experiences, competitive services and positive behaviours towards the heritage • To optimize the use of Information Technologies applicable to interpretive products and services, adapting the IT devices and inputs to each target group according to its profile and motivation • To collaborate in the evaluation and to assess the improvement of the quality of interpretive services, products and infrastructures based in the direct experience with tourists • To know, observe, maintain and enhance positive conditions of safety, health and hygiene, risk prevention and emergency plans, as to supervise security issues • To provide support and assistance to the participants in the interpretive activity, tailored to each profile of tourist, individually or in groups, in order to provide a safe, comfortable and qualified experience • To manage the infrastructure and equipment issues related to nature and cultural guiding services; while ensuring safety, fostering sustainability and adapting infrastructure and equipment to each profile of individual or group tourist • To program and schedule interpretive activities, excursions and visits, fully operational and ready to be presented to the tourism market • To receive and host the user in the interpretive facilities and services, suggesting the best itineraries and the optimized use of infrastructures and equipments

3. PROFIL DER FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN (DE)
• Befähigung, den Hintergrund und den Rahmen der Natur- und Kulturinterpretation zu verstehen und zu kennen, mit Identifizierung der bedingenden Faktoren und Festlegung ihrer Rolle für die touristischen Aktivtäten im natürlichen und kulturellen Kontext • Durchführung präziser und umfassender Forschungsarbeiten über die (greifbaren und nicht greifbaren) Ressourcen des Natur- und Kulturerbes, damit diese zu einem wesentlichen Bestandteil der touristischen Dienstleistungen und Produkte im Rahmen der Leitpläne für die Interpretation eines Zielortes werden können • Kennenlernen des Publikums und Identifizierung dessen Interessen, Bedürfnisse, Motivationen und Erwartungen, sowie Erleichterung der Verwendung dieser Kenntnisse für die Konzeption von Interpretationsdiensten und -produkten • Anwendung der Prinzipien der Natur- und Kulturinterpretation auf die Leitung von Maßnahmen zur Natur- und Kulturinterpretation zur Optimierung der Verwendung der Interpretationsmedien, Ausstattungselemente und Infrastrukturen • Anwendung der zweckdienlichen Techniken auf die Ressource und das Publikum, um qualifizierte Erlebnisse, wettbewerbsfähige Dienstleistungen und ein positives Verhalten hinsichtlich des Natur- und Kulturerbes zu erzeugen

- Optimierter Einsatz von Informationstechnologien bei der Anwendung auf Interpretationsdienste und -produkte mit Anpassung der IT-Geräte und -Inputs an die verschiedenen Zielgruppen, je nach deren Profil und Motivation
- Beteiligung an der Bewertung und Beurteilung der Verbesserung der Interpretationsdienste, -produkte und -infrastrukturen auf der Grundlage der direkten Erfahrung mit Touristen
- Kenntnis, Beobachtung, Erhaltung und Verbesserung von positiven Sicherheits-, Gesundheits- und Hygienebedingungen, Risikovorbeuge- und Notfallplänen sowie Überprüfung von Sicherheitsaspekten
- Bereitstellung von für jedes Touristenprofil maßgeschneiderter Unterstützung und Betreuung für die Teilnehmer, sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen, um ein sicheres, komfortables und qualifiziertes Erlebnis zu ermöglichen
- Management der Infrastruktur- und Ausstattungsaspekte im Zusammenhang mit Führungsdiensten durch Natur und Kultur bei gleichzeitiger Gewährleistung der Sicherheit, Förderung der Nachhaltigkeit und Anpassung der Infrastruktur und Ausstattung an jedes Profil der Individual- oder Gruppentouristen
- Empfang und Betreuung der Benutzer in den Interpretationseinrichtungen und -diensten mit Empfehlung der besten Routen und optimierten Nutzung der Infrastrukturen und Ausstattungen
- Programmierung und Planung von komplett operativen Interpretationsaktivitäten, Ausflügen und Besichtigungen, die auf dem Fremdenverkehrsmarkt angeboten werden können

4. RANGE OF OCCUPATIONS ACCESSIBLE TO THE HOLDER OF THE CERTIFICATE (EN)

The interpretive host works with a high degree of autonomy in the attention to individual and group visits in visitor centers, heritage interpretation centers, environmental education centers, local resources centers, eco-museums, tourist information centers; as to in any kind of welcome, information, musealization and distribution spaces, in both natural and cultural environments; that can be located in urban areas or in the countryside.
The interpretive host provides information and explanations that can be occasionally combined with light and nearby outdoor activities (for example in an open air museum), depending on the structure and setting of the center, space or infrastructure.
He can provide and suggest orientations and recommendations on possible visits and itineraries in the area or space, timetables, potential risks, technical difficulties, first aid available, rescue and emergency systems and plans, necessary equipment and where to get it, climatology, carrying capacity, regulations applicable, requirements for the local guides or tour conductors, entry fees and any other operational conditions.
The interpretive host works under a frame of quality of information, quality of image and quality of communication.
The job description of the average interpretive host presents certain synergies with the interpretive guide.

4. TÄTIGKEITSBEREICHE, DIE FÜR DEN INHABER DES ABSCHLUSSZEUGNISSES ZUGÄNGLICH SIND (DE)

Der/ die InterpretationsbetreuerIn arbeitet mit einen hohen Grad an Selbständigkeit in Hinblick auf die Betreuung von Einzelpersonen und Gruppen in Besucherzentren, Informations- und Bildungszentren, Umweltbildungszentren, Ökomuseen, Touristeninformationszentren, sowie in jeder Art von Willkommens- und Informationszentren, Musealisierungs- und Distributionsflächen, sowohl in natürlichen als auch in kulturellen Umfeldern, die in städtischen oder ländlichen Gebieten vorhanden sind.
Der/die InterpretationsbetreuerIn stellt Informationen und Erläuterungen bereit, die teilweise mit leichten und nahgelegenen Outdoor-Aktivitäten kombiniert sein können (z.B. in einem Freiluftmuseum), abhängig von der gegebenen Struktur und dem Umfeld des Zentrums, der Fläche oder der vorherrschenden Infrastruktur.
Er/ Sie bietet Informationen, Orientierung und offeriert Vorschläge über mögliche Ausflüge in die Umgebung, inklusive Öffnungszeiten, möglicher Risiken, technischer Schwierigkeiten, verfügbare Erste-Hilfe Einrichtungen, Rettungs- und Notfallsysteme, nötiges Equipment und wo dieses erhältlich ist, Klimatologie, Belastungskapazität, zu beachtende Vorschriften und Gesetze, Anforderungen für lokale FührerInnen oder AusflugsbegleiterInnen, Eintrittspreise und über jegliche andere operative Bedingungen.
Der/die InterpretationsbetreuerIn arbeitet unter Einhaltung von Qualitätskriterien bezüglich Darstellungsqualität, Qualität bereitgestellter Informationen und Kommunikationsqualität.
Die Tätigkeitsbereiche des/der InterpretationsbetreuerIn decken sich teilweise mit denen des/ der InterpretationsführerIn.

5. OFFICIAL BASIS OF THE CERTIFICATE : GERMANY (EN)

Name and status of the body awarding the certificate	**Name and status of the national/regional authority providing accreditation/recognition of the certificate**
Organisation / Training Agency : Bundesministerium für Bildung und Forschung	n/a

(BMBF)	
Level of the certificate (national or international) European level: Level EQF 3/4	**Grading scale / Pass requirements** Learning outcomes units are formally awarded if skills and knowledge assessments were passed. For each learning outcomes unit all essential criteria must be demonstrated to pass skills assessments (BMBF key issue paper for the verification of ECVET in the context of transnational mobility in Germany from 11.03.2011)
Access to next level of education/training Further levels of Vocational Training Qualification	**International agreements** Memorandum of Understanding - MoU ECVET for professional qualification of Interpretive Host
Legal Basis With reference to the BMBF key issue paper for the verification of ECVET in the context of transnational mobility in Germany from 11.03.2011	

5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ABSCHLUSSZEUGNIS: GERMANY (DE)	
Name und Status der Zertifizierungseinrichtung Organisation: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	**Name und Status der nationalen/regionalen Behörde für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses** Nicht zutreffend
Niveau des Zeugnisses (national oder international) Europäisches Level: EQR 3/4	**Bewertungsskala / Anforderungen für den Abschluss** Lernergebnis Einheiten werden formell vergeben, wenn Bewertungsverfahren zu den Fähigkeiten und Kenntnissen erfolgreich abgeschlossen wurden. In Bezug auf jede Lernergebnis Einheit müssen alle wesentlichen Kriterien zu den Kompetenzbewertungen nachgewiesen werden (BMBF Eckpunktepapier für die Verifizierung von ECVET im Kontext transnationaler Mobilität in Deutschland vom 11.03.2011)
Zugang zur nächsten Bildungs-/Trainingsstufe Weitere Ebenen der Berufsbildenden Qualifikation	**Internationale Abkommen** Memorandum of Understanding - MoU ECVET für berufsbezogene Qualifikation des/der Interpretationsbetreuer/in
Gesetzesgrundlage Mit Referenz zum BMBF Eckpunktepapier für die Verifizierung von ECVET im Kontext transnationaler Mobilität in Deutschland vom 11.03.2011	

6. OFFICIALLY RECOGNISED WAYS OF ACQUIRING THE CERTIFICATE (EN)		
Vocational Education and Training type	**Percentage of total programme (%)**	**Duration (years/weeks/days/hours)**
School/Training Centres based	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes
Workplace based	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes	To be determined for each person in function of the assessment of already acquired learning outcomes
Accredited prior learning	On the basis of already acquired learning outcomes	
Total duration of the education/training leading to the certificate		1 year
Entry Requirements: *Completed apprenticeship*		
Additional information available at: http://www.interpretingeuropeanheritage.com/		

National Reference Points:
https://europass.cedefop.europa.eu/en/documents/european-skills-passport/certificate-supplement/national-reference-points

6. Offiziell anerkannte Wege zur Erlangung des Abschlusszeugnis (DE)

Berufliche Aus- und Weiterbildung	Prozentsatz des gesamten Trainings (%)	Dauer (Jahre/ Wochen/ Tage/ Stunden)
Basierend auf schulischer Ausbildung	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen
Basierend auf Ausbildung am Arbeitsplatz	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen	Festzusetzen für jede Person- basierend auf bereits erreichten Lernergebnissen
In der Vergangenheit bereits angeeignete Ausbildungsinhalte	Auf der Basis von bereits erreichten Lernergebnissen	
Gesamte Dauer der Ausbildung/ Trainings zur Erlangung des Abschlusszeugnisses		600 Stunden

Zugangsvoraussetzungen:
Abgeschlossene Berufsausbildung

Zusätzliche Informationen erhältlich unter:
www.interpretingeuropeanheritage.com

Nationale Bezugspunkte:
http://www.europass-info.de

*** Explanatory note:** This document is designed to provide additional information about the specified certificate and does not have any legal status in itself. The format of the description is based on the following texts: Council Resolution 93/C 49/01 of 3 December 1992 on the transparency of qualifications, Council Resolution 96/C 224/04 of 15 July 1996 on the transparency of vocational training certificates, and Recommendation 2001/613/EC of the European Parliament and of the Council of 10 July 2001 on mobility within the Community for students, persons undergoing training, volunteers, teachers and trainers. More information on transparency is available at: http://www.cedefop.europa.eu/en/tags/transparency-qualifications **© European Communities 2002**

**** Expalanatory note**: This document, according to the ECVET EU principles, is aimed to the transparency not only of the whole qualification but also of the single learning outcomes unit/s already evaluated and recognised at national/regional level